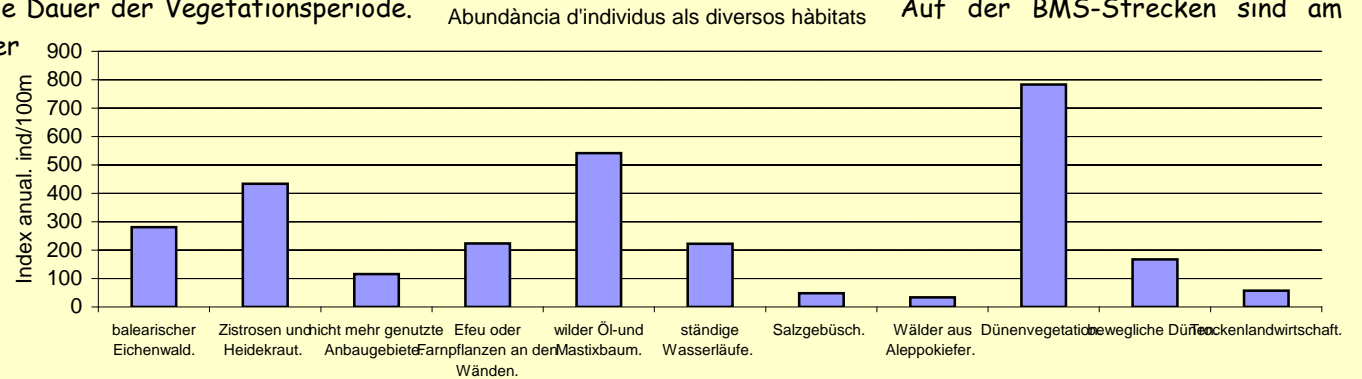


Lebensräume und Vorkommen der Schmetterlinge.

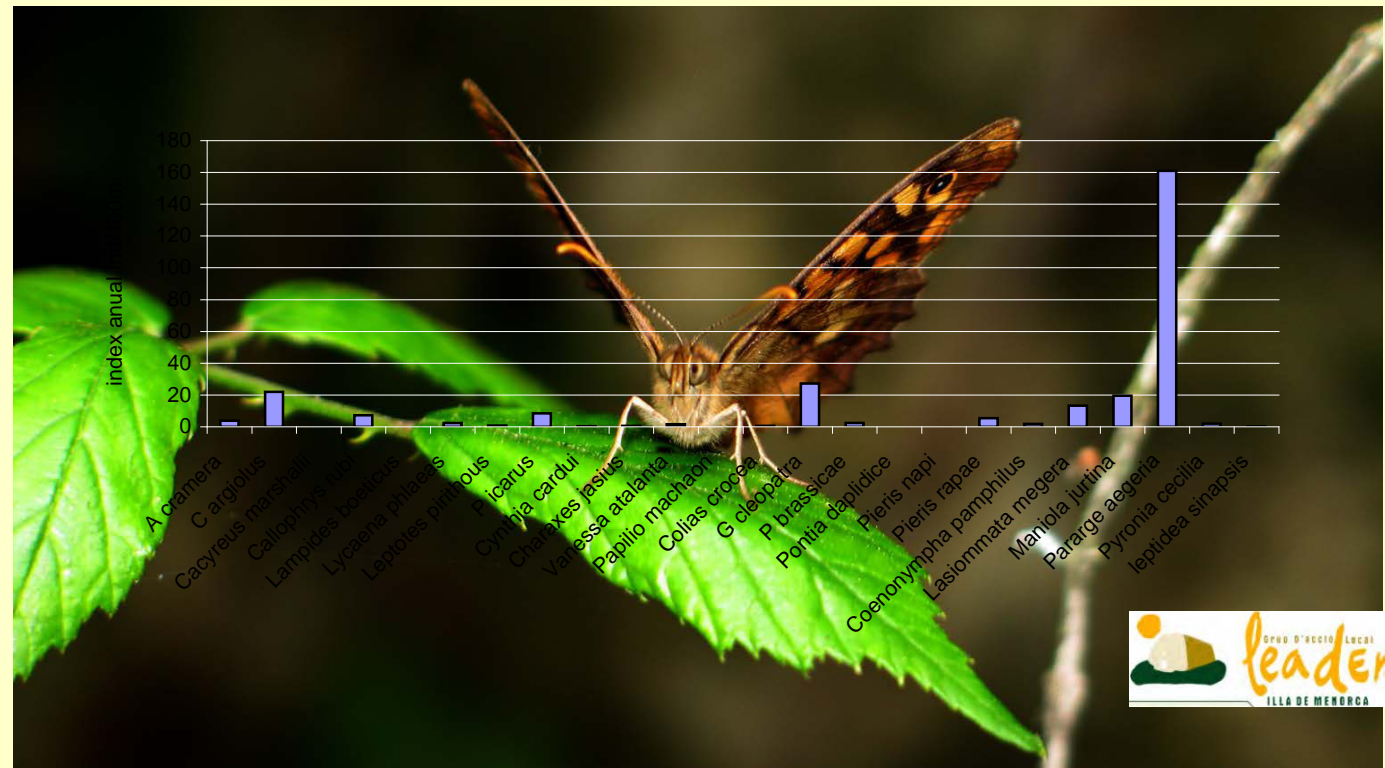
Eine der wichtigsten Eigenschaften der Schmetterlinge ist, dass sie die Fähigkeit haben, sich einem weiten Spektrum von Umweltbedingungen anzupassen. Eine der wichtigsten Bedingungen für die Verbreitung und das Vorkommen der überwiegend pflanzenfressenden Schmetterlinge spielt das Vorhandensein von Nahrungspflanzen. Falter- und Raupennahrung muss in hinreichender Menge vorhanden sein. Hitzeempfindliche Arten benötigen Gelegenheit zur Thermoregulation an schattigen Stellen. Weitere wesentliche Parameter für die Habitatauswahl sind das Klima, die Intensität der täglichen und jahreszeitlichen Temperaturschwankungen sowie die Dauer der Vegetationsperiode.

Auf der BMS-Strecken sind am häufigsten in Offenen, feuchten Habitaten in der Nähe von s'Albufera des Grau die Falterarten Menorcas anzutreffen. Von den spezifischen Lebensräumen auf der BMS-Strecken sind Zistrosen und Heidekrautgebieten die Lieblingsorte der Falter. Die folgenden Schaubilder zeigen die Verbreitung der Schmetterlinge auf Menorca und die verschiedenen Lebensräume.



Geschlossene Wälder

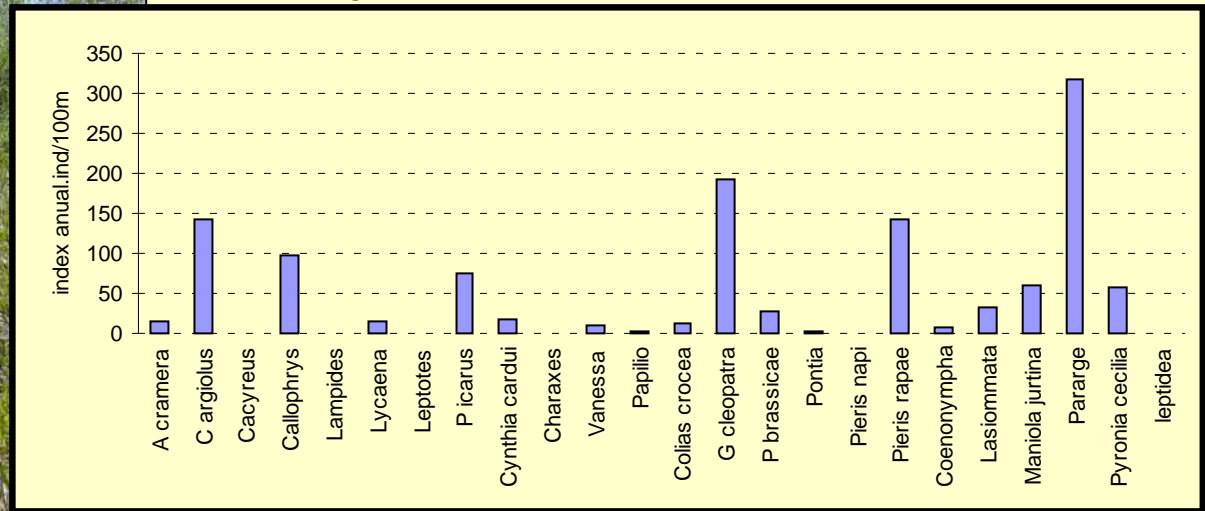
Pararge aegeria ist die häufigste Falterart auf Menorca und zusammen mit *Leptidea sinapis* besiedelt ausschließlich Wälder. Nach dem BMS *Leptidea sinapis* kommt nur in diesem Lebensraum vor.



Mittel- und Niederwälder. Kleine

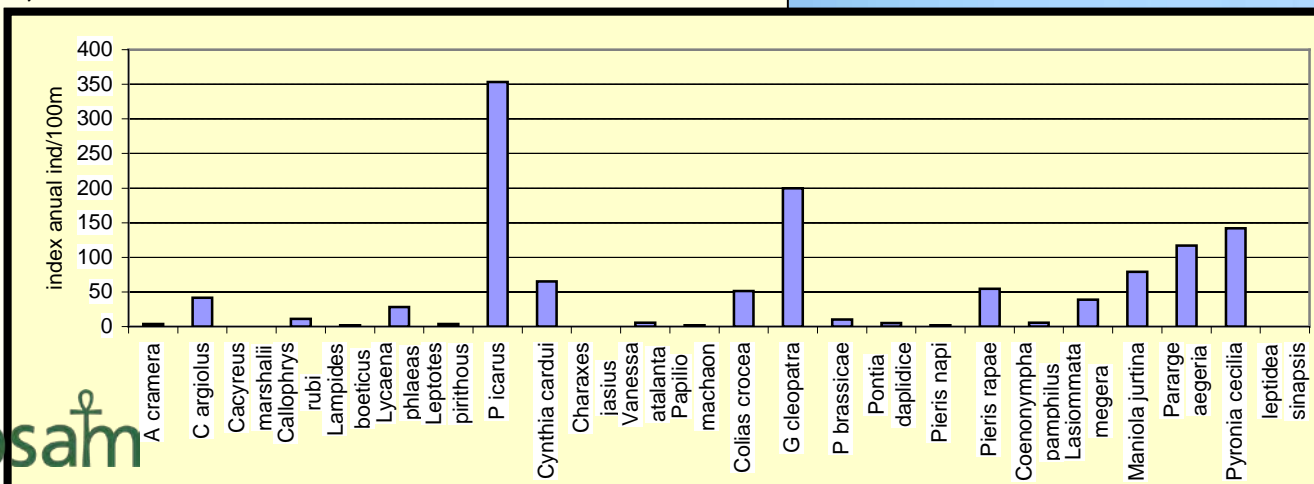


Celastrina argiolus, *Lasiommata megera*, *Pieris rapae* und *Callophrys rubi* sind an diese bestimmte Waldtypen gebunden. Interessant sind Mittel- und Niederwälder sowie Übergänge zum Wald, Waldwege, Schlagfluren und Waldlichtungen, denn hier hat das Tageslicht Zugang und es herrscht demzufolge ein anderes Kleinklima.



Verschiedene Falterarten besiedeln solche Lebensräume. Die typische Beispiel auf Menorca ist *Polyommatus icarus*.

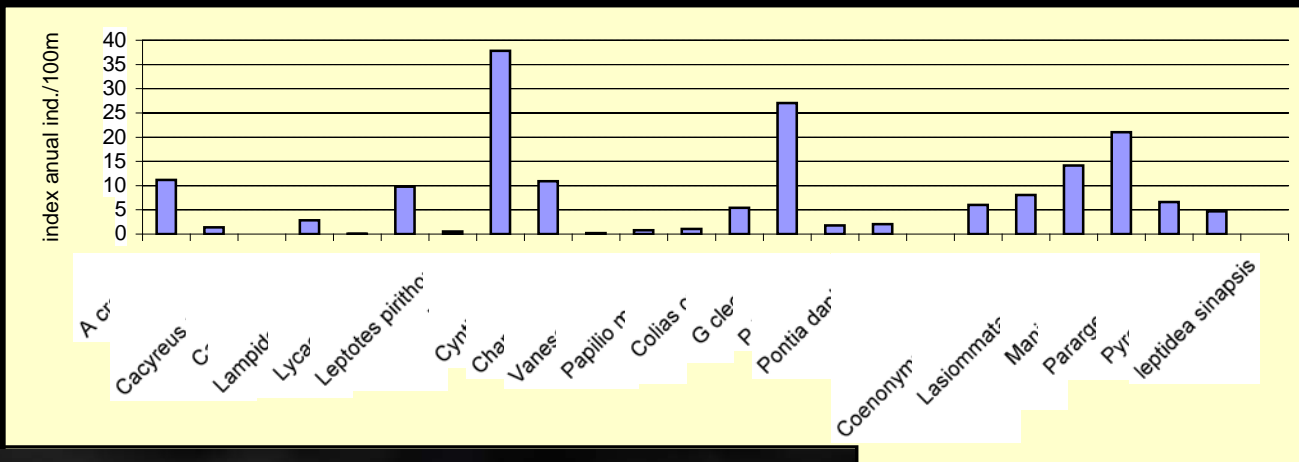
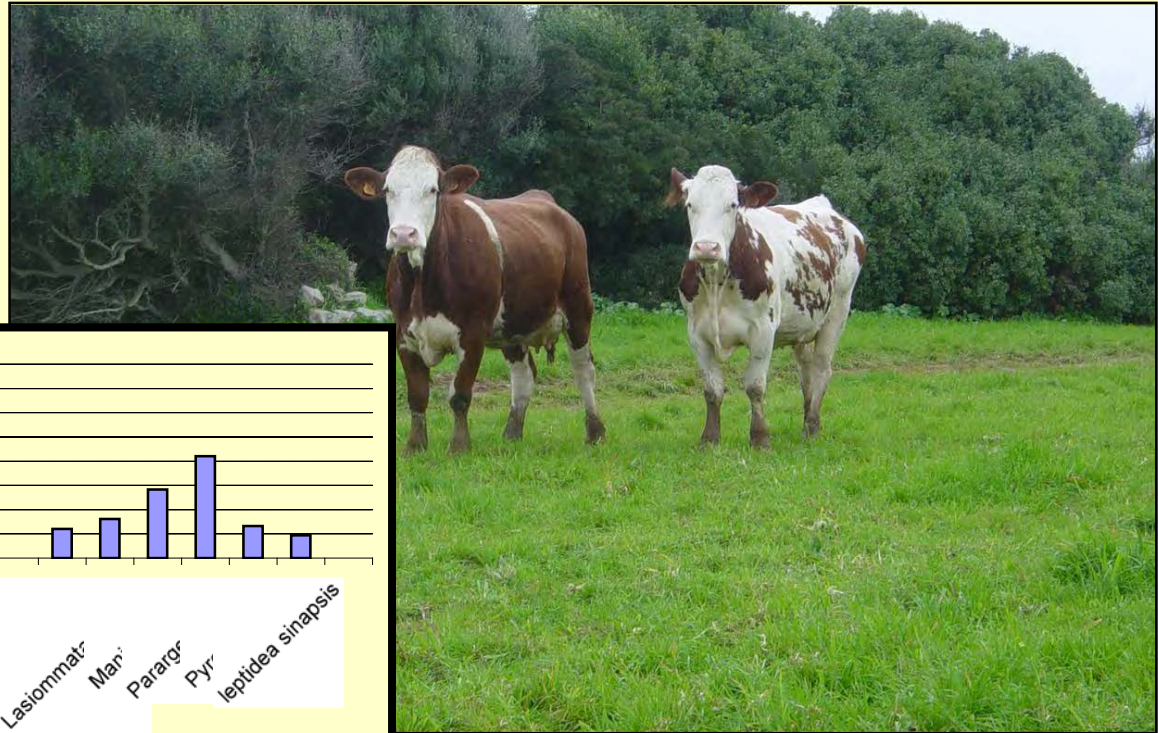
Offene Habitate: Wiesen und Rasenplätze



Ruderal-Lebensräume

P. icarus, *Lycaena paleas*, *Colias crocea* und *Pyronia cecilia* sind an ländlichen Gebieten gebunden. *P. icarus* ist wegen seiner Häufigkeit die wichtigste Art.

G. Cleopatra ist eine sehr bewegliche Art, d.h kann er in vielen verschiedenen Orten beobachtet werden.



Während der **Wanderungszeit** kann man eine große Menge von Individuen beobachten. Die

fliegen wenige Meter über dem Meer Richtung Menorca, wie z.B *Cynthia cardui*, der aus Afrika wandert. Die Individuen erreichen das Insel in zwei Generationen: die erste kommt im Frühling vor. Die sind Falter, die aus Osten kommen, Die zweite Generation erscheint im Herbst und besteht aus Individuen, die aus Norden kommen und fliegen nach Süden auf der Suche nach milderen Temperaturen.

Hilltopping bezeichnet das Verhalten einiger Insekten, wie beispielsweise mancher Schmetterlinge das in erster Linie dazu dient, Geschlechtspartner zu finden. Dazu fliegen die Männchen an exponierte Stellen im Gelände, wie z. B. Hügelspitzen, Bergkuppen und ähnlichem und besetzen je nach Stärke ein bestimmtes Areal dieser Spitze, das möglichst weit oben gelegen ist. Paarungsbereite Weibchen fliegen solche Orte an, um Männchen zu suchen. Die Balz ist ein sehr streng eingehaltenes Ritual. Sie beginnt normalerweise mit einem besonderen Flug und setzt sich am Boden durch das Umschreiten des Weibchens fort. Während des Fluges berühren sich oft die Flügel des Pärchens oder das Weibchen berührt mit ihren Fühlern die Flügel des Männchens.

